

RIBNITZ-DAMGARTEN

Beschlossene Sache: Gebühren für Wohnmobile steigen

Ab Januar 2020 kostet eine Übernachtung in Ribnitz-Damgarten 20 Euro/
Die Stadt will weiter in die Infrastruktur der Stellplätze investieren

Von Edwin Sternkiker

Ribnitz-Damgarten. Die Gebühren für eine Übernachtung auf Wohnmobil- und Caravan-Stellplätzen in Ribnitz-Damgarten werden ab dem kommenden Jahr auf einheitlich 20 Euro angehoben. Kurabgabe inklusive. Einen entsprechenden Beschluss fassten die Stadtvertreter in ihrer jüngsten Sitzung mehrheitlich bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung. Die Gebührenerhöhung betrifft die Stellplätze Hafensplatz Ribnitz sowie Gänsewiese und Festplatz Ribnitz. Hier waren bisher 13 bzw. 11 Euro fällig.

Mit steigenden Zahlen ist zu rechnen

Auf der Gänsewiese wurden 2018 insgesamt 3596 und im vergangenen Jahr 3587 Wohnmobilübernachtungen registriert, am Hafen waren es 2018 nur 131 und im vergangenen Jahr lediglich 58 Übernachtungen. Allerdings sei mit steigenden Zahlen zu rechnen, denn das Reiseverhalten, so argumentiert

die Stadtverwaltung, der Deutschen befinde sich nach den Erfahrungen in der Corona-Krise in einem Wandlungsprozess. Urlaub in Deutschland werde immer stärker nachgefragt. Campingtourismus spiele in diesem Zusammenhang eine immer wichtigere Rolle.

Ribnitz-Damgarten braucht sich nicht zu verstecken

In diesem Sommer sei die Nachfrage so groß gewesen, dass alle Campingplätze der Region ausgebucht gewesen seien und die regulären Stellplätze nicht mehr ausgereicht hätten. Mit der Gebührenerhöhung sollen die Einnahmen der Stadt aus der Bewirtschaftung der Wohnmobilstellplätze von jetzt etwa 40 000 Euro pro Jahr auf 70 000 Euro steigen. Stadtvertreter Tino Leipold (Die Unabhängigen) sagte: „Wohnmobile sind im Trend. Wir müssen überlegen, wo wir stehen in diesem Wettbewerb.“ Aus seiner Sicht brauche sich Ribnitz-Damgarten nicht zu verstecken, deshalb sei die Gebührenerhöhung gerechtfertigt.

”

Wohnmobile sind im Trend. Wir müssen überlegen, wo wir stehen in diesem Wettbewerb.

Tino Leipold
Stadtvertreter
(Die Unabhängigen)

Zumal andere Gemeinden bereits die Gebühren erhöht hätten, erinnerte Andreas Gohs (CDU/FDP). Er verwies unter anderem auf Dierhagen, wo die Stellplatzgebühr auf 20 Euro pro Nacht angehoben worden sei. In Ahrenshoop sei die Gebühr auf 30 Euro angehoben worden. In Ribnitz-Damgarten würde man sich mit der Gebührenerhöhung damit im üblichen Rahmen bewegen.

Auch Kritik von Stadtvertretern

Stadtvertreter Horst Schacht (Die Linke) wollte sich mit der Gebührenerhöhung nicht anfreunden. Er findet, dass für den Service, der auf den Stellplätzen geboten werden, die Gebühr zu hoch sei. Man dürfe auch nicht vergessen, dass die Wohnmobil- und Caravan-Touristen einkaufen und Gaststätten besuchen. Das bringe Geld in die Stadt. Sein Fraktionskollege Eckhart Kreitlow befürchtet, dass die Gebührenerhöhung dazu führen könnte, dass weniger Camper nach

Ribnitz-Damgarten kommen. Was den Service angeht, verweist die Stadtverwaltung darauf, dass der Stellplatz Gänsewiese bei der Ausstattung im Vergleich zu den einfachen Stellplätzen der Nachbarkommunen sehr gut dastehe, da diese häufig nicht über Sanitäranlagen, Wasser- und Abwassertanks sowie Stromsäulen verfügen würden. Außerdem sei in diesem Jahr auf dem Stellplatz Gänsewiese weiter in die Infrastruktur investiert worden. So gebe es hier freies WLAN und es seien weitere Elektrosäulen sowie eine neue Wasserentnahmestelle geschaffen worden.

Duschangebot für Stellplatz Gänsewiese?

Und man wolle weiter investieren in die Infrastruktur, kündigte Silke Kunz, Leiterin des Büros für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur Ribnitz-Damgarten, in der Sitzung der Stadtvertreter an. So überlege man, wie auf dem Stellplatz Gänsewiese ein Duschangebot geschaffen werden könne.